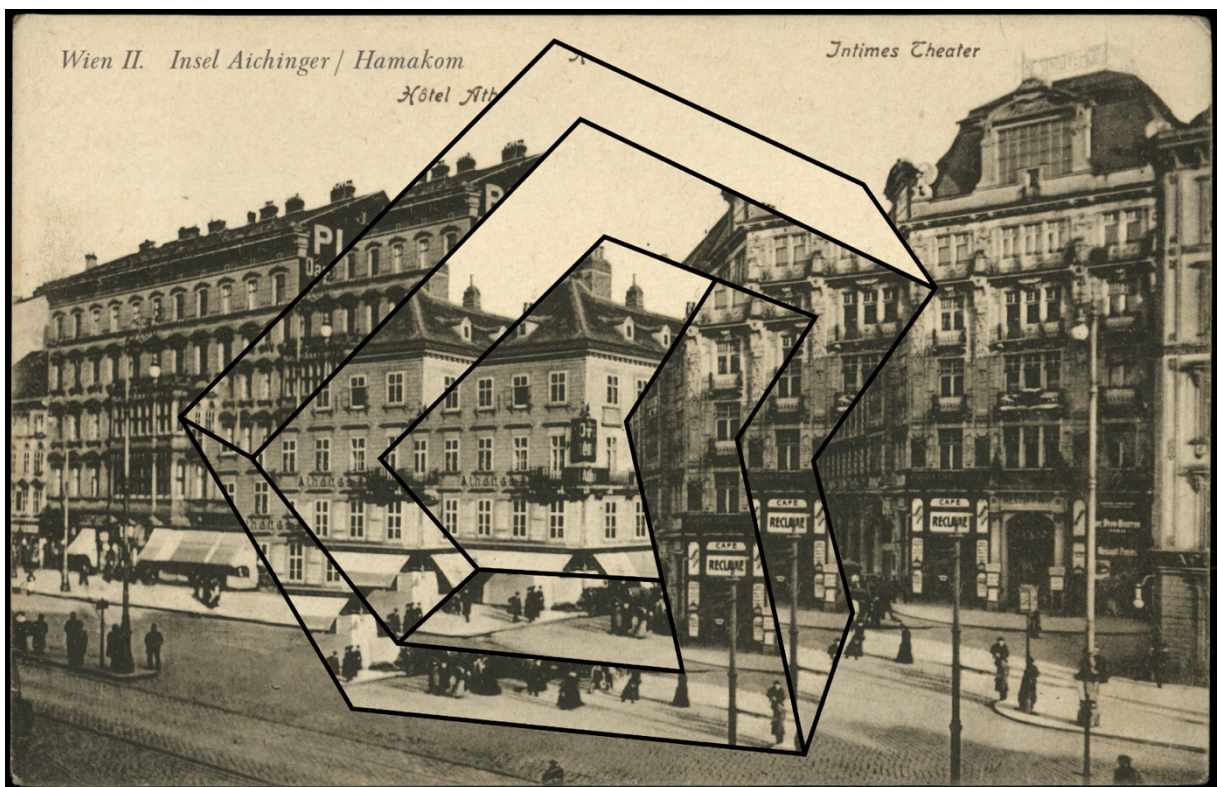


**THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM**

Presseinformation



© Andreas Dittrich

Insel Aichinger

/

Verlernen mit Helga Michie und Ilse Aichinger

Eine Kooperation mit dem Ilse-Aichinger-Haus

6. und 7. November 2021, jeweils ab 16:00 Uhr

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

Insel Aichinger im Theater Nestroyhof Hamakom Eine Kooperation mit dem Ilse-Aichinger-Haus

Anlässlich des 100. Geburtstages von Ilse Aichinger und Helga Michie gestalten das Ilse-Aichinger-Haus und das Theater Nestroyhof Hamakom eine zweitägige Veranstaltung in Erinnerung an die beiden Künstlerinnen.

In Lesungen, Filmvorführungen, gemeinsamen Übersetzungen, Diskussionen und mehr können sich Besucher:innen am 6. und 7. November, jeweils ab 16:00 Uhr im Theater Nestroyhof Hamakom auf die Spuren der Zwillingsschwestern begeben, die ihre Eindrücke des Krieges und der Verfolgung auf unterschiedliche Weisen in ihren Werken verarbeitet haben. Eine Leseecke mit Bibliothek, eine auf Ilse Aichingers Hörspiel „Auckland“ basierende Soundinstallation, eine Lichtinstallation und kurze Lesungen geben an verschiedenen Orten des Theaters Einblicke in das Werk von Ilse Aichinger und Helga Michie.

Über Ilse Aichinger und Helga Michie

Die beiden Schwestern wurden am 1. November 1921 als Töchter eines Lehrers und einer jüdischen Ärztin geboren und wuchsen in Wien und Linz auf. Ab 1938 war die Familie der Verfolgung durch die Nationalsozialisten ausgesetzt. Ein Jahr später flüchtete Helga mit einem der letzten Kindertransporte nach England. Durch den Ausbruch des Krieges war die Ausreise der anderen Familienmitglieder nicht mehr möglich. Die Großmutter und weitere Verwandte wurden deportiert und starben in Konzentrationslagern.

Ilse Aichinger war eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen der Nachkriegsliteratur. Sie verfasste Lyrik, Erzählungen, Essays, Hörspiele und den Roman „Die größere Hoffnung“. Dabei stand sie der Sprache an sich stets skeptisch gegenüber. Ihr Werk wurde mit verschiedenen Literaturpreisen ausgezeichnet, unter anderem mit dem Österreichischen Staatspreis für Literatur und dem Joseph-Breitbach-Preis.

Helga Michie, geborene Aichinger, arbeitete nach ihrer Flucht zunächst in Fabriken und als Sekretärin, nach dem Krieg als Übersetzerin, Schauspielerin und Grafikerin. Schließlich verließ sie ihren Erfahrungen mit der Vertreibung und der Trennung von ihrer Familie in Druckgraphiken, Radierungen, Zeichnungen und Gedichten Ausdruck.

Über das Ilse-Aichinger-Haus

Das Ilse-Aichinger-Haus, ein Literaturhaus ohne Mauern und voller Begeisterung für das Ungewohnte, wurde 2015 als gemeinnütziger Verein von einigen Aichinger Aficionados und mutmaßlichen Matros:innen gegründet; denn auch Alternativen brauchen ihre Architekten. Auch Alternativen brauchen ihre Alternativen. Auch Alternativen brauchen ihre Aichitekten. Auch Alternativen brauchen ihre Alternativen. Auch Alternativen brauchen ihre Aichitekten. Auch Architekten aichen ihre Alternativen.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

PROGRAMM

Samstag, 6. November

16:00 Lesung „Wo ich wohne“

Ilse Aichingers Kurzgeschichte erzählt davon, wie die Wohnung eines Menschen nicht nur jeden Tag ein Stockwerk tiefer sinkt, sondern wie er mit dieser Absurdität allein gelassen wird, sein soziales Umfeld darauf nicht reagiert, und ihm so der gesamte Boden unter den Füßen weggezogen wird.

16:30 „Sherry, Dry“: Mischa Lucyshyn zu Druckgraphiken von Helga Michie

Helga Michies eindrucksvolle Druckgraphiken finden sich auch in den Texten Ilse Aichingers wieder. Der Künstler und Schriftsteller Mischa Lucyshyn zeigt eine Auswahl ihrer graphischen Arbeiten und begleitet diese erzählerisch. Mit Mitgliedern vom Ensemble KITZ.

17:30 Versatorium – Gedichte und Übersetzen

Versatorium, eine Gruppe Übersetzer:innen, beschäftigt sich mit Gedichten von Helga Michie, die in dem Band „Concord“ erschienen sind. Das Übersetzen bei Versatorium ist ein langsamer Prozess, Wort für Wort, bei dem alle Besucher:innen eingeladen sind, mitzumachen.

20:00 Souveränität der Lächerlichkeit

„Aber wer Gerhard Grubers Klavierspiel hört, ist wieder imstande, seinen Atemzügen zu trauen.“, schreibt Ilse Aichinger über den Stummfilmpianisten Gerhard Gruber, dem sie auch persönlich verbunden war. Er begleitet Laurel und Hardy Stummfilme live am Klavier.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

Sonntag, 7. November

16:00 Lesung „Insel Aichinger“

Wer die Texte von Ilse Aichinger liest, weiß: Die Leopoldstadt ist eine Insel. Gegend mit Schiffen und Brücken. Sprachen, Geflügel. Über den Tag verteilt liest Schauspieler:in Jaschka Lämmert Texte von Ilse Aichinger, in denen die Nähe des Meeres spürbar bleibt, seine Ebben und Überflutungen.

16:15 Versatorium – Gedichte und Übersetzen

Versatorium, eine Gruppe Übersetzer:innen, beschäftigt sich mit Gedichten von Helga Michie, die in dem Band „Concord“ erschienen sind. Das Übersetzen bei Versatorium ist ein langsamer Prozess, Wort für Wort, bei dem alle Besucher:innen eingeladen sind, mitzumachen.

18:15 Filmpräsentation „Wo ich wohne. Ein Film für Ilse Aichinger“

Christine Nagels Film fängt die Poesie der Schriftstellerin ein und macht ihr Werk auf sinnliche Weise erlebbar – lose basierend auf einer Kurzgeschichte Ilse Aichingers und unter Verwendung nie gezeigter Super-8-Filmaufnahmen der Autorin.

19:30 Lesung „Insel Aichinger“

20:00 Podiumsgespräch

Das Theater Nestroyhof Hamakom befindet sich auf der Insel Leopoldstadt. Ausgehend von Theater und Insel als Veranstaltungsort sprechen Literaturwissenschaftler Arno Dusini, Schriftstellerin Margret Kreidl und weitere Aichinger Kenner:innen über die Texte der Autorin Ilse Aichinger.

THEATER NESTROYHOF / HAMAKOM

PRESSEKONTAKT

Catharina Cramer, Susanne Haider
art:phalanx
Kultur & Urbanität
www.artphalanx.at

Telefon +43 1 524 98 03-27
theater-nestroyhof-hamakom@artphalanx.at

Presse- und Bildmaterial finden Sie unter:
<http://presse.artphalanx.at/theater-nestroyhof-hamakom/>

INFORMATIONEN

Theater Nestroyhof – Hamakom

Transit – Verein für darstellende und bildende Kunst Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Gesamtleitung: Ingrid Lang

Kontakt, Kartenverkauf und Reservierungen

Telefon: +43 1 8900314
E-mail: ticket@hamakom.at
Web: www.hamakom.at
Facebook: www.facebook.com/theaternestroyhofhamakom/
Instagram: www.instagram.com/theaternestroyhofhamakom/
Abendkassa: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Tickets

Vollpreis: 15 Euro
Ermäßigt: 9 Euro

Die Eintrittskarte ermöglicht den Besuch beider Veranstaltungstage.

Förderer

Das Theater Nestroyhof – Hamakom wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, Öffentlichen Dienst und Sport gefördert.

Medienpartner

Ö1 Club
Der Standard